

<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Eduardo Mossuto (GfK)  vom: 07.03.2016 eingegangen: 07.03.2016	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:  Verantwortlich:	<b>23. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>26.04.2016</b> <b>2016/0094</b> <b>33</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 5</b>
<b>Alttextilsammlung</b>		

- 1. Sind der Verwaltung Probleme bei der Leerung von Alttextilcontainern bekannt?**
  - a. Wenn ja, welcher Art?**
  - b. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?**

Probleme bei der Entleerung unserer Textilbehälter sind nicht bekannt. Mitunter kommt es vor, dass die Textilbehälter aufgebrochen und Textilien entwendet werden. Hierdurch kann es zu Verunreinigungen des Umfeldes durch Altkleider kommen. In der Regel ist jedoch gewährleistet, dass das Amt für Abfallwirtschaft noch am Tag der Meldung die Verunreinigung eines Standplatzes beseitigt.

In der Einführungsphase gab es teilweise Probleme durch überfüllte Sammelgefäße. Diese wurden im Laufe der Zeit durch Optimierung der Touren und personelle Aufstockungen behoben.

- 2. In welchem Rhythmus werden die Alttextilcontainer geleert? Gibt es Abweichungen von der Planung?**

Alle 237 Textilbehälter, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen, werden im 8-Tage Turnus geleert.

Eine Ausnahme bilden 20 Standorte, hier handelt es sich um Textilgefäße, die eine sehr hohe Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgen haben. Diese Gefäße werden im 5-Tage Turnus geleert.

- 3. Treffen die im Vorfeld genannten wirtschaftlichen Erwartungen ein? In welcher Weise haben sich diese verändert?**

Gegenüber dem am 01.10.2015 im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit vorgestellten Erfahrungsbericht (siehe Anlage) gibt es keine signifikanten Änderungen. Die wirtschaftlichen Erwartungen treffen weiterhin zu.

- 4. Ist die Entleerung durch das Amt für Abfallwirtschaft aus Sicht des Amtes mit dem verbundenen Personal- und Kostenaufwand noch wirtschaftlich tragfähig?**

Die Entleerung durch das Amt für Abfallwirtschaft ist aus Sicht des Amtes weiterhin tragfähig, wie in Punkt 3 dargestellt. Daneben ist zu bemerken, dass mit Zustimmung des Gemeinderates zwei Arbeitsplätze für leistungsgeminderte Mitarbeiter geschaffen wurden.